



**Medienmitteilung vom 04. November 2011**

## **Die Nöte der Waldeigentümer**

***Waldwirtschaft Schweiz, die Dachorganisation der Schweizer Waldeigentümer, zog an ihrer Delegiertenversammlung eine erste Bilanz zum UNO-Jahr des Waldes. Der schwierige Holzmarkt und immer neue Auflagen bescheren den Forstbetrieben düstere wirtschaftliche Aussichten.***

«Die öffentlichen Bedürfnisse und daraus resultierende Gesetze und Vorschriften gegenüber der Waldwirtschaft nehmen kontinuierlich zu. Schleichend werden die Spiesse der Waldeigentümer verkürzt und diejenigen der Waldbenützer verlängert»; so brachte Nationalrat Max Binder, Präsident von Waldwirtschaft Schweiz, den Frust gleich zu Beginn der Versammlung auf den Punkt. Er spielte dabei auf die bevorstehende Umsetzung der «Waldpolitik 2020» und die geplante Biodiversitätsstrategie des Bundes an. «Zwar bringt jede Auflage für sich allein nur geringe wirtschaftliche Nachteile mit sich; deren Aufsummierung trägt jedoch massgeblich zu den chronischen Defiziten bei, mit denen wir zu kämpfen haben.» Waldwirtschaft Schweiz fordert deshalb, dass künftig neue Auflagen auch mit neuen Abgeltungen für die betroffenen Waldeigentümer verbunden werden. Wer von Waldleistungen profitiert, der soll sich an den verursachten Kosten beteiligen!

### **Holzmarkt in Bedrängnis**

Grosse Sorgen bereiten der Schweizer Waldwirtschaft zurzeit die Folgen der Europäischen Währungskrise. Mit dem aktuellen Frankenkurs kann das Schweizer Holz trotz guter Nachfrage nicht mehr zu konkurrenzfähigen Preisen, respektive kostendeckend, auf den Markt gebracht werden. Wenn sich die Situation nicht bald bessert, werden inländische Holzverarbeiter ihren Betrieb einstellen oder ins Ausland ausweichen müssen; die Schweizer Waldeigentümer bleiben dann auf ihrem Holz sitzen. Die Waldwirtschaft wird alles daran setzen, die inländischen Wertschöpfungsketten aufrecht zu erhalten – auf der Basis von kontinuierlichen Marktanalysen und Absprachen mit der Holzindustrie. Weitere Schwerpunkte des Verbandes im Jahr 2012 bilden das umfangreiche Ausbildungsangebot, Anstrengungen für mehr Arbeitssicherheit bei der Waldarbeit und laufende Projekte in der Berufsbildungspolitik.

Die kantonalen Waldwirtschaftsverbände sind im Internationalen Jahr des Waldes 2011 mit viel Engagement und einem Strauss von Aktivitäten an die Bevölkerung und die Medien gelangt. Auch nach dem UNO-Jahr wird der Verband über die vielfältigen Waldfunktionen berichten und die Öffentlichkeit für die Anliegen der dahinter stehenden Waldeigentümer und Forstprofis sensibilisieren.

An der Delegiertenversammlung vom 2.11.2011 wurde schliesslich Andrea Florin, Präsident des Bündner Waldwirtschaftsverbands Selva, neu in den Zentralvorstand von Waldwirtschaft Schweiz gewählt. Er wird dort nicht zuletzt die Anliegen der Bergwaldkantone vertreten können.

#### **Kontakt:**

*Max Binder, Zentralpräsident, Mobile 079 215 84 42*

*Urs Amstutz, Direktor, Telefon 032 625 88 00, Mobile 079 305 96 22*

*Urs Wehrli, Leiter Kommunikation, Telefon 032 625 88 00*

**Waldwirtschaft Schweiz**, Rosenweg 14, 4501 Solothurn, 032 625 88 00, [www.wvs.ch](http://www.wvs.ch), [info@wvs.ch](mailto:info@wvs.ch)